



Kurt Fordan (sitzend) will mit seinem Förderverein begabte junge Leute im Rahmen ihrer Ausbildung unterstützen. Das Bild zeigt ihn mit (v.l.): Michael Stoppe, TUM Business Club e.V., Dipl.-Ing. Sabine Eisert, Teammanager the Speakers Series, und Dipl.-Ing. Phillip Paschen, the Speakers Series Promotion & Network. *Foto: privat*

zung der Speakers Series gesucht - und im Förderverein Kurt Fordan für herausragende Begabungen e.V. gefunden. Nähere Informationen über den Förderverein gibt die Beauftragte für die Kandidatenauswahl, Gabriela Sussmann, Höhenfried 1, 83620 Feldkirchen, Tel.: 08063/7589.

**Dipl.-Ing. Sabine Eisert**  
[sabine.eisert@tum-businessclub.de](mailto:sabine.eisert@tum-businessclub.de)  
**Dipl.-Ing. Stefan Giar**  
[stefan.giar@tum-businessclub.de](mailto:stefan.giar@tum-businessclub.de)

[www.speakersseries.de](http://www.speakersseries.de)

Kurt Fordan wurde 1917 in Breslau geboren. Nach dem Krieg siedelte der gelernte Industriekaufmann nach München um, wo er eine Damenmantelfabrik eröffnete. Über 50 Jahre lang war er Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmens, das er 1998/99 auflöste. Fordan ist darüber hinaus Mitgründer der FDP in Bayern und im Bund und seit März 2004 neuer Ehrensenator der Ludwig-Maximilians-Universität München.

**The Speakers Series im Wintersemester 2004/05:**  
 Referenten:

**Mathias Schädel, Geschäftsführer Deutschland der Dell Computer GmbH; Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle, Vorsitzender des Vorstands der Linde AG; Henry Maske, Olympiasieger und ehemaliger Boxweltmeister, Sportpromoter und Unternehmer.**

## Rechnen auf höchstem Niveau

**Am 26. März 2004 wurde auf dem Forschungscampus Garching der Grundstein für das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gelegt.**

Das LRZ erfüllt die Aufgaben eines Hochschulrechenzentrums für die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, die TU München sowie die Fachhochschulen München und Weihenstephan. Darüber hinaus betreibt es Hochleistungsrechner für alle bayerischen Universitäten und einen Höchstleistungsrechner, der bundesweit genutzt werden kann. Die Besetzung des LRZ-Direktoriums beweist die enge Verknüpfung mit der TUM: Vorsitzender ist Prof. Heinz-Gerd Hegering, Informatik-Ordinarius an der LMU und Mitglied der Informatik der TUM. Die weiteren Direktoren sind TUM-Vizepräsident und CIO Prof. Arndt Bode und Prof. Christoph Zenger, beide Lehrstuhlinhaber in der Fakultät für Informatik der TUM.

TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann nannte in seiner Ansprache das LRZ einen »logischen Entwicklungsschritt und eine fachliche Bereicherung für den Hochtechnologie-Campus Garching« und führte weiter aus: »In zwei Jahren wird hier einer der weltweit leistungsstärksten Computer in Betrieb gehen. Die hoch qualifizierten Mitarbeiter des LRZ werden den interdisziplinären Austausch zwischen den Instituten der TU München, der Max-Planck-Gesellschaft und anderer Einrichtungen weiter befruchten. Insbesondere mit den Fakultäten für Mathematik und für Informatik der TU München gibt es intensiven wissenschaftlichen Austausch und enge personelle Verbindungen, was letztlich auch unseren Studenten in der Ausbildung zugute kommt. Das Leibniz-Rechenzentrum gewinnt aus der unmittelbaren Nachbarschaft zu unserer Informatik-Fakultät, die zu den internationalen Topadressen gehört. Verschiedene Fakultäten steuern Anwendungen für den Höchstleistungsrechner bei, ein herausragendes interdisziplinäres Beispiel dafür ist die Bioinformatik.«

Der rund 42 Millionen Euro teure Bau soll Anfang 2006 fertig gestellt sein. Er ist architektonisch in drei große Bereiche unterteilt: Ein großer würfelförmiger Trakt (Kantenlänge 35m) nimmt den Höchstleistungsrechner, die Netznotenrechner, alle anderen Rechner und Server und die umfangreichen Datenarchive sowie die aufwendige technische Infrastruktur zur Elektrizitätsversorgung und Kühlung auf. Im Institutsbereich finden sich die Arbeitsräume der Mitarbeiter, den Hörsaal- und Seminarbereich werden vor allem Studierende und Wissenschaftler der Münchner Hochschulen nutzen.